

Beylage

zum 13ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 2. April 1825.

Bekanntmachungen.

In der Dyk'schen Buchhandlung in Leipzig ist so
eben erschienen und bey uns vorrätzig:

Des Lords Byron Lebensbeschreibung, nebst
Analyse und Beurtheilung seiner Schriften. Mit
dessen Bildniß. Aus dem Englischen. 8. Preis 1 Thlr.
Buchhandlung des Wallenhausers.

Hey mir ist so eben erschienen:

Neue europäische Regententafel 5 Sgr.

Scholz Rechenbuch, 2ter Theil, womit das ganze,
49 Bogen starke Werk beendigt und für 1 Thlr. 10 Sgr.
bey mir zu haben ist. Harnisch hält es für das beste
Rechenbuch.

Harnisch Volksschullehrer, 1ster Band 2tes Heft.
Ich nehme nun auf den zweyten Jahrgang Subscription
an. Eduard Anton

Fortwährend nehme ich auf Shakespeare's
Werke, übersezt von A. W. v. Schlegel und
C. Zieck, mit 4 Thlr. Subscription an. Nähere Anzei-
gen sind bey mir zu haben. Der Obige

Ich habe so eben eine sehr schöne Karte von
Deutschland erhalten, von der ich das Exemplar um
7½ Sgr. verkaufen kann, obgleich der Ladenpreis 10 Sgr.
ist. Eduard Anton

Guter Halberstädter Leinsaamen ist zu verkaufen bey
Kramer in Krossigk.

Sollte ein junger Mensch aus der Stadt oder vom
Lande Lust haben die Schuhmacherprofession zu erlernen,
derselbe kann sogleich in die Lehre treten bey'm
Schuhmachermeister Pallas,
in Oberglaucha Nr. 1952.

Auction von Tischlerwerkzeug.

Eine complete Tischler-Werkstatt, bestehend in einer guten Hobelbank, Sägen, Hobel, Stemmeisen, Schraubzwingen und anderm Zubehör, soll

Donnerstags den 7ten April d. J.

Nachmittags um 2 Uhr

im Scharrng Gebäude öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 29. März 1825.

A. W. Köfler.

Auction von Gold-, Bronze-, Silber-, Stahl-, Galanterie- und Nadlerwaaren.

In Auftrag und für Rechnung einer niedergelegten Handlung sollen

Montags den 11ten April d. J.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage

eine Parthie sehr schöne Gold-, Bronze-, Verzierungen zu Meubles, verschiedene Stahlwaaren, als: Tischmesser, Lichtscheeren, engl. Rasir-, Taschen-, Feder- und Gartenschneidmesser, Korkzieher, Pistolen u. dgl. m., ferner lackirte Waaren, plattirte Sporen, Brillen mit silberner und Bronze-Einfassung, Taschenlaternen, Flöten, Tabaksdosen, Hosenträger, Nähkästchen und Nähschrauben, engl. Nähadeln mit silbernen Dehr, feine engl. Schwabacher Nähadeln, vielerley silberne und vergoldete Galanterie- auch Nadlerwaaren, im Scharrng Gebäude öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft, auch der Auctionssaal für ein resp. kaufslustiges Publikum bequem eingerichtet werden.

Halle, den 29. März 1825.

A. W. Köfler.

Es steht wegen Mangel an Raum ein Klavier in Nr. 798 nahe am Roland zu verkaufen.

Chemische Feuerzündhölzer zum Geschwindfeuerzeug, welche sich vorzüglich empfehlen, wohlriechende Seifenkugeln, Pariser Fleckkugeln bey Hoffmann in der ersten Bude nahe am Frankensplatz.

Auction. Freytag den 8ten April d. J. Nachmittags um 2 Uhr soll der Nachlaß der verstorbenen unverehelichten Marie Sophie Beyer, bestehend in Wäsche und Kleidungsstücken, im Locale des hiesigen Königl. Gerichtsamts gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, den 20. März 1825.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Stadtbezirk.
Schmidt.

Ein auf dem Steinwege sub Nr. 1710 belegenes Haus, welches zur Stärkefabrikation eingerichtet ist, soll von Ostern dieses Jahres an nebst allen dazu gehörigen Geräthschaften und einer Quetschmaschine verpachtet werden. Pachtlustige können sich täglich Vormittags von 10 bis 12 Uhr in gedachtem Hause melden, es in Augenschein nehmen und die nähern Bedingungen erfahren.

Da ich jetzt völlig eingerichtet bin, meine Wäsche zu waschen, Krausen und Busenkreise zu brennen, glocken, und was sonst noch dazu gehört, so verspreche ich einem geehrten Publikum nach möglichster Zufriedenheit aufzuwarten; auch wasche ich dänische und waschlederne Handschuhe recht billig.

Wittwe Graun,

in der Dachritzgasse Nr. 991 eine Treppe hoch.

Alkoholometer oder Spiritusmesser zu $2\frac{1}{2}$ Egr. bis $1\frac{1}{3}$ Thlr., Bier-, Laugen- und Wirtolwaagen, auch richtige Barometer und Thermometer zu $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 2 Thlr., so wie Figuren, welche die Witterung und Temperatur angeben, zu $\frac{1}{4}$ Thlr., sind in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Wiener Seidenlocken in allen Haarfarben, als: Kaiser- und Rosenlocken zu $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Thlr. empfiehlt die Gerlach'sche Handlung in der Klausstraße.

Verschiedene Farben für Maler und Maurer verkauft zu billigen Preisen

Friedrich Pusch,
sonst N. Nicolai.

DIE NIEDERLAGE

VON

FRANZOESISCHEN PAPIER - TAPETEN

(Galgstrasse Nr. 282.)

macht hiermit bekannt, daß sie, um mit ihrem gesammten Vorrathe gänzlich aufzuräumen, von jetzt an, zu und unter den außerordentlich billigen Fabrikpreisen verkaufe. Die Schönheit der Tapeten, ihr festes und starkes Papier, welches eine mehr als gewöhnliche Dauer verbürgt, der Glanz und die Echtheit ihrer Farben, ihre modernen und geschmackvollen Dessins, lassen erwarten, daß zu den überaus wohlfeilen Preisen der Vorrath bald vergriffen seyn wird, und werden daher alle Liebhaber gebeten, sich ihren Bedarf baldigt zu wählen.

Unterzeichneter ist gesonnen, in dem ehemaligen v. Herzberg'schen jetzt dem Hrn. Mechanikus Kraft gehörigen Garten gedüngtes Grabeland die Rurhe zu 11 Egr. 3 Pf. (9 Gr. Cour.) abzulassen, mit dem Bemerken, daß die eine Hälfte sogleich und die andere zu Johannis gezahlt wird; wer dazu Lust hat, kann sich melden in der Chaussee-Einnahme vor dem Schieferthore bey dem Pächter Wilhelm Funck.

Auctions = Anzeige.

Es sollen Montags als den 11ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem auf der Spitze belegenen Lehnschen Hause sub Nr. 2144 sämmtliche zur Stärkemacherey gehörigen Geräthschaften, bestehend in Gutfässer, Mehlfässer, Stärkerinnen und Wasserrinnen, nebst einer gut gebauten Quetschmaschine mit guten eisernen Walzen, welche 28 Zoll lang und 7 Zoll im Durchmesser sind, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctioniret werden.

Halle, den 29. März 1825.

Holland.

Montags als den 11ten April d. J. Nachmittags von 1 bis 5 Uhr und selgende Tage, soll in dem am Schülershofe im Rosenbaume belegenen Auktionsfaale der Mobiliar: Nachlaß des allhier verstorbenen Kaufmanns Hrn. Nothe, bestehend in einem goldnen Ringe mit ächten Steinen, Silbergeschirr, Taschenuhren, Zinn, Kupfer und Messing, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, auch wenig getragene Kleidungsstücke, sehr gute Federbetten, Sopha's, Tische, Stühle, große Spiegel, Kommodenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen und verschiedenes Haus- und Birthschaftsgeräthe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctioniret werden.

Auch werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen. Halle, den 29. März 1825.

Der verpflichtete Taxator und Auctionator **Holland.**

Auction. Es sollen Montags als den 18ten April d. J. Nachmittags von 1 bis 5 Uhr in dem in der Kaninischen Straße sub Nr. 503 belegenen, dem Pfefferkuchler Hn. Thomass zugehörigen Hause eine bedeutende Quantität gut conditionirte Meubles, bestehend in Sopha's, Tischen, Stühlen, Spiegeln, Schreibpulten, Kleiderschränken, Bettstellen, Zinn, Kupfer und Messinggeschirre, sehr guten Federbetten, auch einem gut gebauten Wiener Flügel nebst einem tafelförmigen Fortepiano und anderm Haus- und Birthschaftsgeräthe, Veränderungshalber an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctionirt werden.

Halle, den 29. März 1825.

Holland.

Es sind gute Eiserbener Braunkohlensteine zu verkaufen bey dem Fuhrmann **Sack** auf dem alten Markt.

In der kleinen Ulrichstraße Nr. 1014 sind zu Ostern drey Stuben nebst Kammern mit Meubles an einzelne Herren zu vermietthen.

Zwey angenehme Sommerlogis, bestehend aus mehreren tapezirten Stuben, Kammern und Küche, sind an Familien zu vermietthen im **Wilkeschen** Garten vor dem Galgthore.

Reisegelegenheit.

Daß ich zum 8ten und zum 11ten April nach Berlin fahre, benachrichtige ich ergebenst; auch ist bey mir billige Fuhr nach Quersfurt zur Wiese.

F. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Es fährt den 15ten und 16ten April eine verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer diese Gelegenheit benutzen will, beliebe sich zu melden in der Mannischen Straße Nr. 539. König.

Den 5. und 6. April ist Gelegenheit nach Magdeburg und den 10. und 11. nach Gera und Nürnberg, wer diese Gelegenheiten benutzen will, beliebe sich zu melden beym Lohnkutscher Vogel hinterm Rathhause Nr. 231.

Den 7. und 8. April ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey dem Lohnkutscher *Trötsch* in der Galgstraße.

Den 6. April ist bey mir Gelegenheit zur Quersfurter Wiese Liebrecht.

Sollte ein junger Mensch, vom Lande oder aus der Stadt, Lust haben die Tischlerprofession zu erlernen, so kann derselbe unter annehmlichen Bedingungen in die Lehre treten bey

A. Schönemann, Tischlermeister;
an der Glauchaischen Kirche Nr. 2008.

Halle, den 29. März 1825.

Ein eiserner Ofenkasten nebst neuem Kachelaußsah ist billig zu verkaufen bey *Meißner* auf der Hallmauer Nr. 847. Halle, den 29. März 1825.

Sollten vielleicht resp. Eltern aus kleinen Städten oder vom Lande gesonnen seyn, ihre Söhne diese Oftern auf hiesige Schulen zu bringen, so können dieselben in einer ansehnlichen Familie, in welcher nicht nur (außer der Kost) für strenge Aufsicht, sondern auch für Unterricht in den nöthigen Kenntnissen gesorgt werden wird, unter billigen Bedingungen aufgenommen werden. Das Nähere erfährt man bey dem Herrn Schulcollegen *Deßmann* in der Mannischen Straße Nr. 537.

E i n l a d u n g.

Montag und Dienstag, als den zweyten und dritten Osterfeiertag, ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Söhnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Trautmann zur Breyhanschenke.

Montag als den zweyten Osterfeiertag ist bey mir ein Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz, hierzu ladet ergebenst ein
Milh. Koch im Apollgarten.

Den zweyten Osterfeiertag ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, ich lade dazu ergebenst ein.

Meißner in Böllberg.

Den zweyten und dritten Osterfeiertag soll bey mir Musik und Tanz gehalten werden, ich bitte um zahlreichen Zuspruch.
Büchner zum Rehbock in Trotha.

Daß auf den zweyten und dritten Osterfeiertag auf der Bergschenke zu Eröllwitz Tanzmusik gehalten wird, zeigt hiermit ganz ergebenst an und bittet um geneigten Zuspruch
Siebigke.

Meinen respectiven Gästen und guten Söhnern zeige ich ergebenst an, daß auf kommenden zweyten und dritten Osterfeiertag Musik und Tanz in Diemitz seyn wird, wozu ergebenst einladet
der Gastwirth Weber.

Der zweyte und dritte Osterfeiertag soll in meinem Gasthose zu Passendorf mit Musik und Tanz gefeyert werden, ich lade daher meine werthgeschätzten Freunde und Söhner dazu ergebenst ein.

Fr. Thieme, Gastwirth.

Ein junger Mensch von guter Erziehung und mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehen, findet jetzt oder zu bevorstehende Ostern in einer sehr bedeutenden Oekonomie unter angemessenen Bedingungen als Lehrling sein Unterkommen. Näheres sagt der Oekonom Krüger zu Drachwitz.

Ein gutes Fortepiano steht zum Verkauf in Oberglauha Nr. 1896.

Am 25ten d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr entriß der Tod mir meinen theuern Garten und meinen sieben unmündigen Kindern ihren redlichen, sorgsamem Vater, den Gutsbesitzer und Oekonomen Andreas Rudolph Krienitz, nach vielen überstandenen Leiden, die er, auf sein Sterben ruhig hinsehend, mit Ergebung ertrug, nachdem er kurz vorher sein 51stes Jahr zurückgelegt hatte. Ich richte diese Anzeige an unsre werthen Verwandte und Freunde in und um Halle, welche Alle den für mich und meine Kinder zu früh hingegangenen hoch schätzten, überzeugt von Ihrer aufrichtigen Theilnahme an unserm großen Schmerze. Silbis, am 28. März 1825.

Marie Rosine Krienitz.

Nach einem kurzen Krankenlager vollendete heute Morgen gegen 8 Uhr unsere gute Mutter, Christiane Dorothee Rosine Wittwe Freudel geborne Zumbach, in ihrem 77sten Lebensjahre ihre irdische Laufbahn, welches wir hiermit ihren und unsern Freunden und Bekannten ergebenst anzeigen und um stille Theilnahme bitten. Halle, den 30. März 1825.

Die hinterbliebenen Kinder:

Carl Friedrich Freudel.

Christiane Dorothee Freudel.

Wer in der kleinen Ulrichsstraße oder in deren Nähe einen Wagenschuppen zu vermietthen hat, melde sich in gedachter Straße Nr. 1020.

Pränumerationsanzeige.

Mit diesem Stück endigt sich das erste Vierteljahr vom 26. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das erste Quartal pränumerirt haben, auf das zweyte die Pränumeration mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch igt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt werden; die vorigen 12 Stücke werden nachgeliefert.